

Herr! du durchschauest des Herzens Tiefen und kennest des Menschen verborgenste Gedanken, vor dir ist offenbar, was heute unser Gemüth bewegt, welche Gefühle uns beim Eintritte in dieses Haus beleben. Woher Worte nehmen, woher Worte des Dankes und der Anbetung, daß du o Gott! mit uns warest, daß du für den heißersehnten Tag uns erhieltest, uns einziehen läßt in das dir erbaute Haus?

Du warst mit uns, du hast unsern Willen belebt, daß wir zu Ehren deines Namens ausführten: unsere Lippe erstarrt, unsere Zunge verstummt, sie findet nicht den Ausdruck für das überströmende Gefühl, das unser Innerstes durchbebt. — Doch solcher Dank ist dir Herr der Geister angenehm, Gefühle, dir geheiligt sind die reinsten Opfer, die der Mensch dir darzubringen vermag: so lehre uns denn wie wir sie dir stets weihen, laß uns in dieser Stunde die Heiligkeit deines Hauses begreifen, daß wir einsehen wie wir stets an dieser Stätte erscheinen, wie wir sie deinem Namen heiligen. Amen.

Wir haben nun vollendet! Wir haben gering begonnen und Großes vollendet, ein Haus haben wir er-